



An den Grossen Rat

14.5469.02

PD/P145469

Basel, 28. Januar 2015

Regierungsratsbeschluss vom 27. Januar 2015

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Sorge um die Zukunft unser aller – wie schützen wir unsere Sprache“

Das Büro des Grossen Rates hat dem Regierungsrat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber zur Beantwortung überwiesen:

„Die Volks-Aktion und ihr Präsident Eric Weber beobachten mit viel Sorge und noch mehr Zorn, dass in unserer Heimat im Namen eines immer grösser und immer stärkeren Europas die Freiheit ange-tastet, die Gerechtigkeit beschädigt, die Sicherheit missachtet und die Nächstenliebe vergessen wird.

Wir von der Volks-Aktion sehen uns als die Alternative. Wir stehen für Veränderungen. Basel braucht eine neue Politik. Basel braucht uns.

Die Muttersprache ist die Grundlage des Denkens und der Kommunikation, auch des Verstehens und richtigen Gebrauchs von Fremdsprachen. Wortverbote ("Neger") und verordnete Neuschöpfungen ("Migrationshintergrund") stellen einen schweren Eingriff in die grundsätzlich garantierte Mei-nungs- und Redefreiheit dar und beschädigen die muttersprachliche Identität.

Durch Sprachregelungen, Euphemismen und Sprechverbote wird versucht, politisch unerwünschte Meinungsäusserungen zu unterdrücken und das kritische Denken einzuschränken. Wir treten für die Aufhebung von politischen Vorgaben für den Gebrauch der Sprache in den Departementen, öffentli-chen Einrichtungen und Medien ein.

1. Wie findet die Basler Regierung kritisches Denken, sei dies von links oder von rechts kommend?
2. Wie kann unsere alte Sprache geschützt werden?
3. Was wird für den Schutz vom Basler Dialekt gemacht?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der freie Sprachgebrauch findet seine Schranken im Diskriminierungsverbot von Art. 8 Abs. 2 der Bundesverfassung vom 18. April 1999. In Bezug auf den Basler Dialekt ist kein Handlungsbedarf erkennbar.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin